

\*

## ***Anne Spiegel***

*Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und  
Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz*



# Zur Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit den 36 Geschichten dieses Buches wirst du in eine Welt der Fantasie eintauchen, die von sechs wunderbaren Kindern geschaffen wurde – sie haben diese Geschichten erfunden! Wie es dazu kam, die Geschichten in diesem Buch zu sammeln, möchte ich dir erzählen:

Vielleicht hast du schon einmal etwas von der Geflüchtetenunterkunft Zwerchallee in Mainz gehört. Seit einigen Jahren betreue ich Kinder,

die dort mit ihrer Familie wohnen, bei den Hausaufgaben. Als ich vor einem Jahr gefragt wurde, ob ich einen Deutschkurs für sechs Kinder aus der dritten und vierten Klasse übernehmen möchte, sollte das der erste Schritt auf dem langen Weg zu diesem Buch sein. Das unterschiedliche Alter der Jungen und Mädchen oder auch das unterschiedliche Wissen waren Gründe dafür, dass unser Deutschunterricht ganz anders aussah, als du ihn aus deiner Schule kennst!

Aus der Idee, einfach mal interessante oder witzige Gegenstände in den Unterricht mitzubringen und daraus Fantasiegeschichten zu basteln, entstanden Woche für Woche viele lustige und spannende Geschichten, die von den Kindern mit Hingabe, Konzentration und jeder Menge Spaß zu Papier gebracht wurden. Eines Tages kam der Gedanke auf, dass es toll

wäre, wenn irgendwann auch ganz viele andere Menschen diese Geschichten lesen könnten! Mit diesem aufregenden Gedanken machte jedes Kind sich ans Werk, die eigene Geschichte noch mal genau auf Rechtschreibfehler und Zeichensetzung zu prüfen.

Jedes Kind arbeitete mit einem eigenen Arbeitsblatt, das für jede Geschichte von mir erstellt wurde. Danach haben die Kinder gemeinsam mit mir viele Tage lang überlegt, wie man das Wichtigste aus jedem Text in ein passendes Bild verpacken kann. Aus den Skizzen, die wir dabei gefertigt haben, sind dann die Bilder entstanden, die du neben der passenden Geschichte siehst!

Ohne die Unterstützung lieber Menschen wäre dieses Buch nie zustande gekommen.

Deshalb gebührt ihnen ein Dankeschön!  
Besonders möchte ich mich bedanken bei  
Claudia Ahlers, Ehrenamtskoordinatorin der  
Zwerchallee und Teil der Stiftung Juvente.  
Danke für dein Vertrauen in meine Ideen, für  
unzählige Telefonate, deine unkomplizierte Art  
der Organisation und deine unerschütterliche  
Überzeugung, die du dem Projekt und der  
Umsetzung entgegengebracht hast. Danke,  
dass du hierfür seit einem Jahr ohne jeden  
Zweifel mit mir an einem Strang ziehst.

Ein großes Dankeschön gebührt ebenfalls  
Doris Peckhaus, Autorin, Redencoach und  
Vorsitzende des Soroptimist Mainz –  
Förderverein e. V.. Deine Begeisterung, die du  
mir bei unserem ersten Telefonat für das  
Projekt entgegengebracht hast, hat sich stetig  
vervielfacht und sich in deinen Taten  
widergespiegelt. Ganz besonders danke ich dir